



Meldung an einen
Bekanntem senden



Druckversion

PC-Wissensquiz "Rhönopoly" an Schulen übergeben - "erfrischend pädagogisch"



Von links: Landrat Woide, Spieleentwickler Stefan Knüttel, Leiter des Medienzentrums Fulda Rudolf Karpe und der Schulamtsdirektor Wolfgang Kremer

17.02.09 - Hilders - Das PC-Wissensquiz „Rhönopoly“ ist in mehreren Exemplaren an einige Schulen in der hessischen Rhön übergeben worden. Es soll auch deshalb im schulischen Bereich zum Einsatz kommen, um das Wissen der Schülerinnen und Schüler über ihre Heimat zu erweitern. Die hessische Verwaltungsstelle des Biosphärenreservats Rhön hat einhundert Exemplare erworben, die über die Kreis- und Stadtbildstelle Fulda an die Schulen verteilt werden. Anwesend waren unter anderem Fuldas Landrat Bernd Woide, Schulamtsdirektor Wolfgang Kremer, Rektor der Ulstertalschule Mathias Dickhut, der Leiter des Medienzentrums Fulda Rudolf Karpe, und der Spieleentwickler Stefan Knüttel aus Gersfeld. Bereits im Oktober 2008 wurde das Computer-Wissensquiz in Rasdorf vorgestellt. Osthessen-news berichtete http://osthessen-news.de/beitrag_A.php?id=1156529.

Ein Ziel bei der Entwicklung der Spielidee war, dass das Spiel es in die Schulen kommt. Was mir als Spieleentwickler erst im nachhinein als „absolut positiv“ aufgefallen ist, ist die Kommunikation, die während dem Spielen unter den Schülern stattfindet, eine weiterer wichtiger positiver Baustein freut sich der Macher Stefan Knüttel.



Wer war Rhönpaulus? Wo liegt die „Hohe Geba“? Wie hoch ist der Kreuzberg? Welcher Fluss entspringt an der Wasserkuppe? Die Schüler der Ulstertalschule Hilders konnten in Ihr Rhönwissen in der neuen Mediothek gleich selbst testen. Woide lobte, dass das Spiel aus einer Eigeninitiative des Gersfelder Spieleentwicklers Stefan Knüttel heraus entstanden sei. Stefan Knüttel dankte zunächst allen Förderern, besonders der Hessischen Verwaltungsstelle des Biosphärenreservates für die aktive Unterstützung von Rhönopoly.

Rudolf Karpe, Leiter des Medienzentrums in Fulda, hob hervor, dass er im Vorfeld vergebens nach technischen Fehlern im Spiel gesucht habe, was bei neuen Medien durchaus keine Seltenheit sei. „Sehr erfrischend“ fanden die Anwesenden den „pädagogischen Hintergrund“ der Spielidee. Für gut befunden wurde auch das Konzept, dass falsch beantwortete Fragen in bestimmten kurzen Abständen wiederholt werden, bis sie richtig beantwortet werden. Unter anderem kann sich der Spieler zusätzlich weitere Informationen zur jeweiligen Frage holen auch dann, wenn er die richtige Antwort schon ermittelt hat.

„Das Spiel sollte einfach sein, vor allem pädagogisch wertvoll und spielbar von 8 bis 99 Jahre - jeder soll Rhönopoly spielen können“, erklärte der Spieleentwickler. Über tausend Fragen aus den Kategorien Rhön A-Z, Tourismus und Wirtschaft, sowie Flora und Fauna beinhaltet das Wissensquiz. Weitere Informationen unter: www.rhoenopoly.de +++

[document info]

Copyright © Osthessen-News und andere Urheber 2000-2009

Ein Projekt von unabhängigen Journalisten in Fulda.

Eine Veröffentlichung der Inhalte bedarf der Zustimmung von

